



*Die neue Skulptur «Wegmarke» in St. Gerold, aus Carrara-Marmor.*

## Skulptur im öffentlichen Raum

In der Propstei Sankt Gerold im grossen Walsertal ist seit einer Woche eine neue Skulptur dem künstlerischen Schmuck der Klosteranlage beigelegt worden.

Der liechtensteinische Bildhauer Hugo Marxer entwarf und realisierte in der Propstei St. Gerold seine «Wegmarke». Eine über 3 m hohe Marmorskulptur steht am Weg zur Propstei und zeigt symbolisch dem Besucher «den Weg zur Propstei.»

Der obere Teil der Stelle zeigt in abstrahierter Form einen «Basilisk» (Halb-Drachen-Vogel, halb Hahn) wie er im ältesten Wappen der Propstei vorkommt.

Dieser «Basilisk» ist ursprünglich das Zeichen für das Böse. Ein Zeichen, das für die Zeit von St. Gerold signifikant war für Büsser, wie der hl. Gerold einer war.

So ist Marxers «Wegmarke» auch ein Wegweiser. Ein Wegweiser zur Einkehr. Einkehr in St. Gerold und Einkehr in sich selbst.

In Liechtenstein können Interessierte noch dieses Wochenende (bis 10. Okt.) die neuesten Skulpturen von Hugo Marxer in der Galerie Tangente in Eschen sehen. Darunter auch zwei Gross-Skulpturen im Freien. Die Ausstellung ist geöffnet Do und Fr, von 16 bis 19 Uhr. Sa und So, von 14 bis 18 Uhr.

**Liechtensteiner Vaterland**

Donnerstag, 7. Oktober 1993